

# Ein Rückblick

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450982>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ein Rückblick

Es wird wenige Besitzer von Kinematographentheatern geben, die mit vollkommener Befriedigung auf das zur Zeige gehende Jahr zurückblicken. Drückte die neutrale Menschheit Teuerung und Not, so drückte Not und Teuerung nicht minder den geplagten Kino-Inhaber, der sich fortgesetzt gegen die einschnürenden Maßnahmen der Behörden zu erwehren hatte und dem die programmatische Wahl viel mehr Arbeit und Mühsal brachte, als je zu Sriedenszeiten. Zwar ist der Besuch der Kinematographen-Theater im vergangenen Jahre nicht zurückgegangen. Wohl gab es Tage und Wochen, während denen die Säle recht bedenkl. leer waren, aber ihnen folgten wieder Seltene, da der Theatersaal die zuflutenden Besucher kaum zu fassen wußte. Allein diese guten Frequenzzahlen vermögen wohl in normalen Zeiten ein Theater genügend zu alimentieren, in den gegenwärtigen außerordentlichen Zeitläufen jedoch muß auch das am besten besuchte Theater zufrieden sein, wenn es ohne ein erhebliches Defizit sich durchzuhalten vermag. Die Kinematographen-Theater haben allerdings während des Jahres eine Erhöhung der Eintrittspreise vorgenommen. Doch diese genügt nicht, die vermehrten Ausgaben zu kompensieren, die die Beschaffung der Filme, die höheren Löhne der Angestellten, die gestiegenen Mieten und vieles andere mehr auszugleichen.

Wenn die Beanspruchung des Publikums in ähnlichem Verhältnis, wie sie seitens der produzierenden Kasse erfolgt, ist dem Lichtspiel-Unternehmen nicht möglich, weil der Kino gar leicht als entbehrlich verschrien wird und unter jeder noch so geringen Erhöhung der Eintrittspreise zu leiden hätte.

Das zur Zeige sinkende Jahr hat den Zürcher Theatern die Silm-Kontrollkommission gebracht. Der Verkehr mit dem neuen Institute ist ziemlich reibungslos vor sich gegangen, und die Zahl der beanstandeten Silm blieb min. Sumeist merkten die Theater-Inhaber nur an den Stellen mit den Kontroll-Zusweisen versehenen Besuchern das Bestehen der Kommission.

Die schlimmste Bescherung brachte den Kinematographenbesitzern aber die Brennstoffverordnung des Bundes, die kurzerhand die Spieldauer pro Monat um zwölf Tage verkürzte. Die Begehren um Aufhebung dieser rigorosen Bestimmung hatten bisher keinen Erfolg, obwohl die Vorschläge der Kinematographen-Inhaber die gleiche, wenn nicht noch eine höhere Brennstoff-Ersparnis gebracht hätten. Das neue Jahr mit den berühmten Kältemonaten Januar und Februar ist hoffentlich einschüchternder als unsere Behörde und sorgt rechtzeitig dafür, daß die Brennstoff-Einschränkungen nicht mehr notwendig sind.

Die Beschaffung der Silm rief naturgemäß erheblichen

Schwierigkeiten. Abgesehen davon, daß auch in der Silmproduktion ein Mangel an Rohmaterialien sich geltend machte, hat namentlich die Einbeziehung der hauptsächlichsten Silm-schauspieler in den filmproduzierenden, kriegsführenden Ländern zu einem bedeutenden Rückgang der Sabrikation geführt. So ist der dramatische Silm im vergangenen Jahre nicht fortgeschritten. Im Gegenteil ist auf diesem Gebiete ein gewisser Rückgang in der inneren Qualität zu verzeichnen. Dafür hat die Berichterstattung Sorschritte gemacht, und wenn auch die Sujets der über die Leinwand gerollten Kriegsbilder nicht herzerfreudend waren, so läßt sich doch für die Zukunft eine Vervollkommnung des kinematographischen Melde-Dienstes ahnen, die begrüßt werden darf. Die Kriegsbilder brachten den Beweis nicht nur für die Möglichkeit einer künstlerischen Auffassung auch des erschrecklichsten Geschehens, sondern auch für die Möglichkeit einer äußersten Raschheit in der Uebermittlung der bildhaften Wiedergabe. War es doch jüngst möglich, eine bedeutame Schlacht schon zwei Tage später im Theater abrollen zu lassen, nachdem der Silm bereits die Szenen und andere Amisstellen passiert.

Der Kino marchiert trotz des Rückschrittes, den der Krieg der Welt gebracht hat. Er wird auch im kommenden Jahre seine Stellung behaupten.

01110



# CINEMA



## Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplatz

Spieltage über die Feiertage:

Donnerstag 27., Freitag 28., Samstag 29. Dezember:  
7-11 7-11 7-11  
Sonntag 30. und Montag 31. Dezember:  
2-11 2-11 Uhr

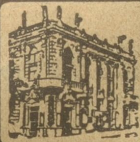
### Morgenrot u. Abendstrahl

Reizende Komödie in 3 Akten mit der kleinen  
**MARY ASBORNE**  
die kleinste Künstlerin der Welt.

### Verlobungs-Auto

Glänzendes Lustspiel in 3 Akten  
mit dem unvergesslichen beliebten Künstler  
**VALDEMAR PSILANDER**

Kriegsberichte v. sämtl. Kriegsschauplätzen



## Central-Theater

Zürich Weinbergstr.

Telephon Hottingen 4030

Spieltage: 26., 27., 28., 29., 30., 31. Dez. 1917  
von 2-11 7-11 7-11 7-11 2-11 2-11 Uhr:

**MIA MAY**

in ihrem erfolgbevährten, neuesten Drama

### EHRE

Ein Film von grosser, packender, hochdramatischer  
Wirkung in fünf Abteilungen. Verfasst von

**JOE MAY**

Spannende Auftritte und glänzende szenische Bilder,  
unterstützt von einer plastischen Photographie geben  
dem Film ein wirkungsvolles Gepräge  
Hervorragend im Aufbau und Handlung

Ferner eine glänzende Burleske:

**!! LA PILULE WILL SCHEIDEN !!**  
in 2 Akten.

Kriegsnachrichten.

## Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Freitag und Samstag von 7-11 Uhr

Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch 2-11 Uhr

4 Akte Neu für Zürich! Neu! 4 Akte

### Millionen-Abenteuer!

Grosses Abenteuer-Drama  
Gespielt von fast sämtlichen Hauptdarstellern des  
Werkes „JUDEX“.  
Ausgezeichnetes Spiel! Spannende Handlung!

3 Akte

3 Akte

### Wie du mir .....

(LA PEINE DU TALION)

Ausgezeichnetes Lustspiel mit

**Marcel Levesque und Fr. Musidora.**

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen  
von **VALERIE ENGELSMANN.**

## Eden - Lichtspiele

Rennweg 18 — Teleph. Selnau 5767  
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag den 29. und Sonntag den 30. Dezember:  
7-11 Uhr 2-11 Uhr  
Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

Eine unvergleichliche ::

Weihnachtsfreude

wird allen Kinofreunden bereitet durch die unvergessliche Künstlerin

### DORRIT WEIXLER

Ihr letztes, bis jetzt noch nie gezeigtes Film-Werk:  
**WEIHNACHTSGLOCKEN**  
lässt die allzufrüh Dahingeschiedene noch einmal  
lebendig vor unseren Augen ersehen, reist alle Herzen  
mit in tiefer Ergriffenheit und zeigt aufs neue:

Es gab nur eine Dorrit Weixler!

Ferner:

„**HEDDA IM BADE**“

Lustspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle  
**HEDDA VERNON.**

## Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Nur 3 Tage!

Samstag Sonntag Montag (Sylvester)  
7-11 Uhr 2-11 Uhr 2-11 Uhr

5 Akte. Neu! Detektiv-Roman Neu! 5 Akte.

**Meister-Detektiv FOX**

in seinem neuesten, spannenden Abenteuer

### Die silberne Kugel

von **PAUL ROSENHAYN.** Regie: **RICH. OSWALD.**

4 Akte Amerik. Meisterwerk der Filmkunst 4 Akte

### Das lebende Rätsel!

oder:

„**Verschüttet im Panzerschlafgemach**“.

Verfasst von **HARRY PIEL.**

In der Hauptrolle: Der tollkühne Ludwig Trautmann.

Eigene Hauskapelle.

## Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Spieltage:

Donnerstag 7-11 Uhr Freitag 7-11 Uhr  
Samstag 7-11 Uhr Sonntag 2-11 Uhr

5 Akte!

5 Akte!

### „ODETTE“

Drama nach dem Roman von  
**VICTORIEN SARDOU**

In der Hauptrolle der berühmte italienische Kinostern

### FRANCESCA BERTINI

Dieses Bild erregt Aufsehen durch seine fabelhafte  
Ausstattung und prächtigen Kostüme.

### Die verflixten Junggesellen!!

Brillantes Lustspiel in 3 Akten.

Sowie das übrige gute Programm :::